

Begegnung mit großer Freude

Jeden Mittwoch Hundebesuch im Seniorenhaus St. Tönis

Ursula Prinz kennt sich aus im Seniorenhaus St. Tönis. Und die Bewohner kennen sie, und vor allem ihren treuen Begleiter, den Wolfsspitz mit dem Rufnamen "Jule". Die zufälligen Begegnungen auf dem Flur sind herzlich und stets mit einer Streicheleinheit durch das üppige Fell des intelligenten und sehr aufmerksamen Hundes verbunden.

Ursula Prinz, Regina Jagd und Karl Brüggemann besuchen jeden Mittwoch insgesamt circa 18 bis 20 Bewohner im Seniorenhaus. Ursula Prinz sagt:

„Die Bewohner hatten häufig selbst einen Hund. Daher genießen sie den Kontakt, zum Beispiel mit meiner `Jule`, ganz besonders. Aber auch Senioren, die nie selbst einen Hund hatten, leben plötzlich geradezu auf, wenn wir zu Besuch kommen.“

Eveline Dylla ist so jemand. Sie ist seit ein paar Jahren Bewohnerin des Seniorenhauses und genießt die Besuche. „Ich wollte immer einen Hund haben. Das war jedoch damals bei uns nicht möglich. Immerhin bekam ich dann Wellensittiche“, lacht die noch recht rüstige Rentnerin. Dabei vergräbt sie ihre rechte Hand im Fell der Wolfsspitzdame, während diese ihre Pfote in die linke Hand der Seniorin legt. Letztlich ist der Hund vor allem der „Eisschmelzer“, um ins Gespräch zu kommen. Und Eveline Dylla unterhält sich gerne mit anderen Menschen.

Ursula Prinz kennt sich aus mit Hunden. Sie selbst ist Züchterin und weiß, dass gerade Wolfspitze besonders geeignet sind, als Begleit-, Therapie- oder sogar als Diabeteswarnhund ausgebildet zu werden: „Wolfspitze sind intelligent mit starkem Charakter, sehr aufmerksam und mit der nötigen Konsequenz leicht zu erziehen. Jule kann sich wunderbar auf jeden einzelnen Bewohner einstellen, weiß selbst genau, wo sie etwas lebendiger sein darf oder Ruhe angesagt ist.“ Sie betont aber auch, dass genau so gut andere Hunderassen mit der nötigen Ausbildung geeignet sind. „Es kommt vor allem auf den Menschen am anderen Ende der Leine an.“ Seit circa 20 Jahren ist Ursula Prinz höchst engagiert, wenn es darum geht, den Senioren in St. Tönis den Kontakt mit Hunden zu ermöglichen und darüber hinaus - ganz nebenbei - ins Gespräch zu kommen. Die Diplom-Pädagogin Monika Rath begleitet die Hundebesuchsdienste von Anfang an. Sie arbeitet im Sozialdienst des Seniorenhauses und erzählt: „Damals begann alles mit einer Idee in der Gruppe der ehrenamtlichen Rollstuhlschieber. Frau Prinz und Frau Gebel, die Leiterin einer Hundeschule, fragten bei der Heimleitung und die Besuche konnten starten. Das war damals ganz unkompliziert und ist es noch heute.“ Und sie ergänzt: „Der Start war der Besuch der Demenzgruppe. Es ist erstaunlich, dass sich Menschen mit demenzieller Erkrankung, die sonst keinen Namen mehr zuordnen können, sich noch wunderbar an den Namen des Hundes erinnern. Für Bewohner mit eingeschränkter Sehfähigkeit ist das Ertasten des Hundes von großer Bedeutung und bereitet

Presseinformation
12.03.2019
3.639 + 740 Zeichen

Die Alexianer Tönisvorst GmbH ist ein Unternehmen der Alexianer Krefeld GmbH

Kontakt:
Alexianer Krefeld GmbH
Frank Jezierski
Leiter Abteilung für
Unternehmenskommunikation
Pressereferent
Dießemer Bruch 81
47805 Krefeld

f.jezierski@alexianer.de

T (0 21 51) 3 34 – 51 02
F (0 21 51) 3 34 – 55 51 02

entsprechend Freude.“ Heute gehen Ursula Prinz und ihre Mitstreiter nicht mehr in Gruppen, weil dort sowieso genügend Abwechslung vorhanden ist und die Gruppensituation schwieriger zu steuern ist. „Wir machen ganz gezielt Einzelbesuche, wie zum Beispiel bei Frau Dylla. Ganz wichtig ist uns der Besuch von Bewohnern, die schwer pflegebedürftig sind und sehr zurückgezogen leben“, erklärt Prinz, und gibt ein Beispiel: „Wir haben einmal meinen damaligen Wolfsspitz „Galina“, die Mutter von „Jule“, vorsichtig neben eine bettlägerige Bewohnerin ins Bett gelegt und ihre unbewegliche Hand in das Hundefell gelegt. Wir – und auch der behandelnde Hausarzt – konnten es kaum glauben: Die Hand der Dame öffnete sich zum Streicheln.“

Ehrenamt

Viele Unterstützungsleistungen für Bewohner und Patienten basieren auf dem Engagement ehrenamtlich tätiger Menschen. So gibt es allein in den Seniorenhäusern Vorst und St. Tönis zahlreiche Möglichkeiten, sich für die Bewohner einzubringen und über praktische Alltagshilfen soziale Kontakte zu pflegen.

Circa 60 Ehrenamtler sind in den Seniorenhäusern in den verschiedensten Bereichen aktiv, wie zum Beispiel die Rollstuhlschieber in St. Tönis, ohne die es für viele Senioren nicht mehr möglich ist, kleine Ausflüge in die nähere Umgebung zu machen.

Junggebliebene, die einen Teil ihrer Zeit mit einem Ehrenamt verbringen möchten, können sich gerne an die Leitung Seniorenhilfe, Sekretariat Vera Böhmer, Telefon (02151) 99-1512 wenden.

Die Alexianer Krefeld GmbH ist ein Gesundheitsunternehmen mit 2.000 Mitarbeitern, das folgende Geschäftsfelder betreibt:

- Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld (Krankenhausbereich Somatik und Psychiatrie) und Tönisvorst
- Rehabilitationszentren
- Alexianer-Wohnverbund Krefeld (für Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen)
- Seniorenhäuser St. Tönis und Vorst
- Alexianer-Tagespflege (für Menschen mit Demenz)
- Ambulanter Pflegedienst St. Augustin (häusliche Grund- und Behandlungspflege, psychiatrische Pflege)
- KreVital – Institut für Gesundheitsförderung
- Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria-Hilf

Näheres erfahren Sie unter www.alexianer-krefeld.de

Die Alexianer sind ein Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, in dem bundesweit rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind. Mit 800-jähriger Tradition betreiben die Alexianer Krankenhäuser, Einrichtungen der Senioren-, Eingliederungs- und Jugendhilfe, Gesundheitsförderungs- und Rehabilitationseinrichtungen, ambulante Versorgungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Werkstätten für behinderte Menschen und Integrationsfirmen. Träger der Unternehmensgruppe ist die Stiftung der Alexianerbrüder.